Im Vergleich zu 2022 ist zu erkennen, dass 2023 deutlich mehr Essenportionen verkauft werden konnte. Damit können die Gemeinkosten besser verteilt und die Essenpreise gehalten werden.

Mit der Einführung eines zweiten Gerichtes an den Schulen soll es insbesondere für die älteren Kinder und Schüler in den Schulen eine Alternative geben. Damit sollen die abgenommenen Essenportionen weiter erhöht und die Gemeinkosten besser verteilt werden können.

Eine Preisanpassung soll mit der Einführung des zweiten Gerichtes in 2024 nicht erfolgen.

Anzahl der Teilnehmer: 21